

Finanzbericht 2016



Inhalt

2

Bilanz

3

Erfolgsrechnung

4

Mittelflussrechnung

5

Eigenkapitalnachweis & Verteilung

6

Verteilung nach Kantonen

7

Anhang

18

Bericht der Revisionsstelle

Bilanz

(in CHF)

	Anmerk.	2016	2015
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	3	132'643'467	174'014'632
Kurzfristige Einlagen	4	65'279'032	40'549'002
Depositäre	5	20'347'095	12'411'201
Übrige kurzfristige Forderungen	6	12'407'073	13'192'429
Netto-Vorräte	7	1'846'558	3'337'757
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8	8'748'215	5'521'281
		241'271'440	249'026'301
Anlagevermögen			
Sachanlagen	9	58'276'197	57'975'267
Finanzanlagen	10	50'210'021	25'661'872
Immaterielle Anlagen	11	14'520'783	16'666'904
		123'007'002	100'304'042
Total Aktiven		364'278'442	349'330'343
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Auszuzahlende Gewinne und Treffer	12	15'099'955	16'078'331
Spieler-Portfolio	13	2'711'628	2'688'202
Lieferantenschulden	14	4'204'958	3'233'547
Auszuzahlender Gewinn	15	46'465'362	46'343'367
Übrige Passiven	16	4'870'868	4'814'463
Kurzfristige Rückstellungen	17	2'900'000	2'803'592
Passive Rechnungsabgrenzungen	18	21'758'348	20'623'711
		98'011'119	96'585'213
Eigenkapital			
Garantiefonds		862'000	862'000
Freie Reserve		42'348'868	47'348'868
Nettoergebnis		223'056'455	204'534'261
		266'267'323	252'745'130
Total Passiven		364'278'442	349'330'343

Erfolgsrechnung

(in CHF)

	Anmerk.	2016	2015
Bruttospielertrag	20	398'339'061	376'822'634
Übriger Betriebsertrag			
Verfall und Anpassungen		6'534'104	5'225'013
Neufakturierungserträge		387'428	437'567
Betriebsaufwand			
Aufsicht Comlot		-904'826	-775'755
Prävention Spielsucht		-1'991'695	-1'884'113
Provisionen	21	-74'525'887	-70'463'545
Aufwand Verkäufer		-618'677	-632'087
Herstellung der Spiele		-4'570'019	-4'962'429
Betrieb der Spiele		-12'958'683	-13'136'853
Informatik		-18'587'396	-19'053'989
Personalaufwand		-27'985'821	-27'734'261
Gemeinkosten und Verwaltungsaufwand		-7'221'737	-7'567'842
Marketing, Werbung und Kommunikation		-13'742'552	-13'817'968
Verkauf und Animationen		-2'714'506	-2'497'721
Abschreibungen		-15'748'785	-15'365'692
Betriebsaufwand	22	-104'148'177	-104'768'843
Betriebsergebnis		223'690'007	204'592'958
Finanzaufwand und -ertrag	23	247'157	291'053
Ordentliches Ergebnis		223'937'164	204'884'011
Betriebsfr. u. ausserord. Aufwand u. Ertrag	24	-880'710	-349'750
Reinergebnis		223'056'455	204'534'261

Mittelflussrechnung

(in CHF)

	2016	2015
Anfangsbestand flüssige Mittel	174'014'632	181'304'724
Betriebliche Tätigkeit		
Reinergebnis	223'056'455	204'534'261
+ Abschreibungen und Wertminderungen	15'748'785	15'365'692
+/- Zuweisungen/Auflösungen Rückstellungen	100'000	-
+/- Übriger nicht monetärer Aufwand und Ertrag	-298'142	404
Mittelfluss (Cashflow)	238'607'098	219'900'358
+/- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-7'935'895	-13'370
+/- Vorräte	1'491'199	-309'821
+/- Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen	-2'441'578	3'621'226
+/- Lieferantenschulden	971'411	-2'617'331
+/- Übrige kurzfr. Forderungen und passive Rechnungsabgrenzungen	232'499	997'569
Variation des Betriebskapitals	-7'682'364	1'678'273
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	230'924'734	221'578'631
Investitionstätigkeit		
+/- Kurzfristige Einlagen	-24'730'030	-270'066
- Investitionen in Sachanlagen	-8'520'787	-18'250'525
+/- Finanzanlagen	-24'250'008	-
- Investitionen in immaterielle Anlagen	-5'382'808	-4'033'384
Mittelfluss aus Investitionen	-62'883'633	-22'553'975
Finanzierungstätigkeit		
- Gewinnausschüttung Vorjahr	-209'412'266	-206'314'748
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-209'412'266	-206'314'748
Veränderung flüssige Mittel	-41'371'165	-7'290'092
Nettoliquidität am Bilanzstichtag	132'643'467	174'014'632

Eigenkapitalnachweis

(in CHF)

	Garantie-fonds	Zu verteiler Gewinn	Freie Reserve	Nettoergebnis
Eigenkapital per 1. Januar 2015	862'000	211'444'570	45'848'868	
Auszuhrender Gewinn		-209'944'570		
Zuweisung/Verwendung freie Reserve		-1'500'000	1'500'000	
Betriebsgewinn				204'534'261
Eigenkapital per 31. Dezember 2015	862'000	-	47'348'868	204'534'261
Eigenkapital per 1. Januar 2016	862'000	204'534'261	47'348'868	
Auszuhrender Gewinn		-209'534'261		
Zuweisung/Verwendung freie Reserve		5'000'000	-5'000'000	
Betriebsgewinn				223'056'455
Eigenkapital per 31. Dezember 2016	862'000	-	42'348'868	223'056'455

Verteilung

(in CHF)

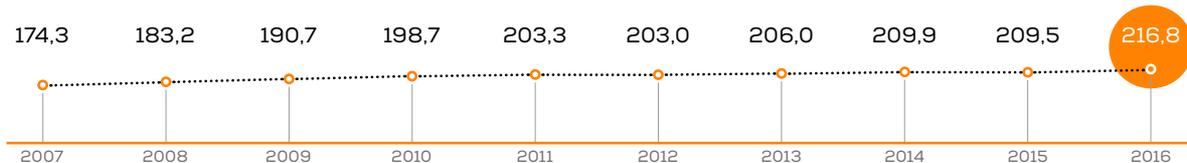
Gewinn 2016	223'056'455
+ Anteil Gewinn zu verteilen	3'699'948
- Zuweisung /+ Verwendung der freien Reserve	-10'000'000
Total zu verteilen	216'756'403
- ADEC (Pferdebewegung)	-3'752'897
Zu verteiler Saldo	213'003'506
5/6 an die Verteilorgane	177'502'921
1/6 an den Sport	35'500'584

Details

- Swiss Olympic; Schweizerischer Fussballverband; Schweizer Fussball- und Eishockey-Nationalligen	10'650'175
- Anteile an die kantonalen Westschweizer Sport-Verteilorgane	24'850'409

Verteilung

(in Millionen CHF)



Verteilungsgrundlage

(in CHF)

Bruttospielertrag (BSE)

	Waadt	Freiburg	Wallis	Neuenburg	Genf	Jura	Total
Sofortlose	43'254'073	11'488'184	23'805'549	11'640'310	16'619'613	4'730'220	111'537'949
Ziehungsspiele	58'413'917	20'620'419	32'242'070	12'316'429	27'896'991	5'666'311	157'156'137
Sportwetten	2'388'859	829'119	1'262'788	578'160	1'917'234	158'737	7'134'897
Elektron. Lotterie	35'064'098	6'263'815	16'084'994	8'040'021	21'389'589	3'027'035	89'869'554
PMUR	12'690'387	1'701'929	4'185'934	3'749'776	8'750'460	1'562'039	32'640'524
Total	151'811'333	40'903'466	77'581'336	36'324'696	76'573'887	15'144'343	398'339'061

Bevölkerung

	Waadt	Freiburg	Wallis	Neuenburg	Genf	Jura	Total
Bevölkerung	773'407	307'461	335'696	178'107	484'736	72'782	2'152'189

Verteilung nach Kantonen

(in CHF)

Anteile an die kantonalen Verteilorgane

	Waadt	Freiburg	Wallis	Neuenburg	Genf	Jura	Total
Bevölkerung	31'893'575	12'679'004	13'843'352	7'344'734	19'989'428	3'001'367	88'751'461
BSE	33'824'144	9'113'448	17'285'417	8'093'281	17'060'954	3'374'217	88'751'461
Total	65'717'718	21'792'452	31'128'770	15'438'015	37'050'382	6'375'584	177'502'921

Anteile an die kantonalen Westschweizer Sport-Verteilorgane

	Waadt	Freiburg	Wallis	Neuenburg	Genf	Jura	Total
Bevölkerung	4'465'100	1'775'061	1'938'069	1'028'263	2'798'520	420'191	12'425'204
BSE	4'735'380	1'275'883	2'419'958	1'133'059	2'388'534	472'390	12'425'204
Total	9'200'481	3'050'943	4'358'028	2'161'322	5'187'054	892'582	24'850'409

Anhang zur Jahresrechnung

(Mit Vergleichsergebnissen 2015/in CHF)

1. Allgemeines

Die Société de la Loterie de la Suisse Romande ist ein gemeinnütziger privatrechtlicher Verein. Sie wird durch Artikel 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches geregelt. Die Loterie Romande hat ihren Sitz in Lausanne. Ihr Zweck besteht darin, mit den gesetzlich vorgeschriebenen Bewilligungen Lotterien und Wetten mit Geld und Naturalgewinnen zu organisieren und zu betreiben und deren Nettogewinn an gemeinnützige Institutionen auszugeben, die in den Westschweizer Kantonen in den Bereichen Soziales, Kultur, Forschung oder Sport tätig sind.

2. Grundlagen und Bewertungsgrundsätze

Grundlage der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung wurde vollumfänglich in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt. Deshalb vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Rechnungslegung erfolgte zu Fortführungswerten. Die Jahresrechnung wurde nach dem Grundsatz der historischen Kosten erstellt. Die Buchführung folgt dem Prinzip der Periodenabgrenzung.

Transaktionen in Fremdwährung

Die Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Schlusskurs des Vormonats umgerechnet. Die Währungsgewinne und -verluste aus der Liquidation dieser Transaktionen sowie die Neubewertungen der Bilanzposten in Fremdwährung zum Kurs am Bilanzstichtag werden im Periodenergebnis erfasst.

Transaktionen mit verbundenen Parteien

Unter verbundenen Parteien sind assoziierte Organisationen, berufliche Vorsorgeeinrichtungen und natürliche Personen wie Mitglieder der Generaldirektion oder des Verwaltungsrats zu verstehen.

2016 wurde eine Transaktion zugunsten der Personalvorsorgestiftung der Loterie Romande abgeschlossen. Sie wird in der Anmerkung 24 erläutert.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zum Nominalwert bewertet. Die Devisenbestande werden zum geltenden Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Kurzfristige Einlagen

Die Finanzanlagen haben eine maximale Laufzeit von einem Jahr. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

Kontokorrente Depositäre

Die Forderungen gegenüber den Depositaren unserer Lotteriespiele entsprechen dem Betrag der zu unseren Gunsten eingenommenen Einsätze zum Nominalwert unter Abzug der ausbezahlten Gewinne und ihrer Provisionen. Jedes Jahr wird eine Rückstellung für Debitorenverluste berechnet. Es gilt folgender Grundsatz:

	% der Forderung
15%	bis 30 Tage
50%	bis 60 Tage
100%	über 60 Tage

übrige kurzfristige Forderungen

Die Forderungen werden unter Berücksichtigung der notwendigen Wertberichtigungen zum Nominalwert bilanziert.

Vorräte

Die von Dritten erworbenen Vorräte werden unter Berücksichtigung der erforderlichen Wertberichtigungen zu Anschaffungskosten bewertet. Skonti werden als Anschaffungspreisminderung betrachtet.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Dieser Posten umfasst den im Voraus bezahlten, im folgenden Geschäftsjahr zu verbuchenden Aufwand sowie Erträge des laufenden Geschäftsjahres, die erst zu einem späteren Zeitpunkt eingehen. Die aktiven Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bewertet.

Sachanlagen und immaterielle Anlagen

Die Sachanlagen und immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich der notwendigen Abschreibungen bewertet. Sie werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Lebensdauer der verschiedenen Anlagewerte:

Immobilien	33-60 Jahre
Installationen	10-40 Jahre
Informatik-Hardware	4-8 Jahre
Mobiliar und Material	2-10 Jahre
Material Verkaufsstellen	5 Jahre
Audiovisuelles Material	4-5 Jahre
Fahrzeuge	4 Jahre
Software	4-6 Jahre

Die Abschreibungsdauer beginnt mit der Inbetriebnahme der Anlagen.

Die Lebensdauer der renovierten Liegenschaft und der neuen Installationen in der Avenue de Provence wird auf 60 Jahre bzw. 20 bis 40 Jahre geschätzt. Die Abschreibung dieser Liegenschaft und ihrer Installationen begann am 1. April 2016. Vor der Renovation waren die Liegenschaft über 33 Jahre und die Installationen über 10 Jahre abgeschrieben worden.

Der Wert von Sachanlagen und immateriellen Anlagen wird überprüft, sobald Anzeichen bestehen, dass ihr Buchwert möglicherweise nicht mehr realisierbar ist. Diese Prüfung ist in den Anmerkungen 9 und 11 detailliert ausgewiesen.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu ihren Beschaffungskosten nach Abzug der wirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen bewertet. Anlagen in Fremdwährung werden zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Kurzfristige Schulden

Die Schulden werden zum Nennwert bilanziert. Die kurzfristigen Schulden umfassen Schulden, die in weniger als 12 Monaten fällig sind.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Ermittlung der Vorsorgeverpflichtungen stützt sich auf die nach den Fachempfehlungen Swiss GAP FER 26 erstellte Bilanz der Vorsorgeeinrichtung.

Rückstellungen

Wahrscheinliche Verbindlichkeiten, die in einem vergangenen Ereignis begründet sind und deren Höhe und Fälligkeit nicht mit Gewissheit bestimmt, aber zuverlässig geschätzt werden können, werden unter den Rückstellungen erfasst. Dabei kann es sich zum Beispiel um Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Gerichtsverfahren oder um faktische Verbindlichkeiten handeln.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Dieser Posten umfasst die dem laufenden Geschäftsjahr zuzurechnenden Aufwendungen, die jedoch erst später bezahlt werden, sowie eventuelle im Voraus eingenommene Erträge, die erst das folgende Geschäftsjahr betreffen. Die passiven Rechnungsabgrenzungen werden zu ihrem Nominalwert bewertet.

Eigenkapital – Garantiefonds

Dieser Posten umfasst den von den fünf Westschweizer Kantonen bei der Gründung der Loterie Romande 1937 einbezahlten Betrag zu historischen Kosten. Er enthält auch den vom Kanton Jura bei seiner Gründung 1979 einbezahlten Betrag.

Freie Reserve

Die freie Reserve umfasst einen Fonds, der auf Beschluss des Verwaltungsrats und der Generalversammlung der Vereinsmitglieder aufgestockt oder verwendet werden kann. Dem Bilanzgewinn werden die Beträge entnommen, die für die Bildung der freien Reserve, welche für die langfristig gute Verwaltung der Mittel der Gesellschaft notwendig ist, als angemessen erachtet werden. Die Verwendung dieser freien Reserve muss diesem Ziel entsprechen. Der Verwaltungsrat unterbreitet seinen Antrag auf Aufstockung oder Verwendung der freien Reserve der Generalversammlung zur Genehmigung.

Bruttospielertrag

Der Bruttospielertrag (BSE) entspricht der Differenz zwischen den Einsätzen der Spielenden und den ausbezahlten Gewinnen und richtet sich nach der im Trefferplan definierten theoretischen Auszahlungsquote.

Genehmigung der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 28. März 2017 genehmigt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Wert der Aktiven und Passiven wird angepasst, wenn der Auslöser bzw. die Bedingungen von Ereignissen, die eine Veränderung der Werte zum Bilanzstichtag zur Folge haben, bereits am Bilanzstichtag gegeben waren. Solche Anpassungen können bis zur Genehmigung des Jahresabschlusses durch den Verwaltungsrat erfolgen. Ereignisse, welche die Bilanzwerte nicht verändern, werden in den Anmerkungen im Anhang zur Jahresrechnung aufgeführt.

Für das Geschäftsjahr 2016 wurde nach dem Bilanzstichtag kein Ereignis festgestellt.

3. Flüssige Mittel

	2016	2015
Kassenbestand	15'741	22'701
PostFinance	35'096'763	66'172'150
Banken	97'530'964	107'819'780
	132'643'467	174'014'632

Die von den Banken festgesetzten Obergrenzen für Guthaben, ab denen Negativzinsen verlangt wurden, führten zu einem Aufwand von CHF 119'094 (CHF 33'142 im Jahr 2015). Daher tätigte die Loterie Romande vermehrt

kurz- und langfristige Anlagen, um die Negativzinsen auf ein Minimum zu beschränken (siehe Anmerkungen 4 und 10).

4. Kurzfristige Einlagen

	2016	2015
Kurzfristige Einlagen	65'279'032	40'549'002
	65'279'032	40'549'002

Diese Einlagen werden mit finanziell gesunden Kontrahenten gemäss einem vom Verwaltungsrat genehmigten strengen internen Verfahren getätigt. Es gibt keine Anlagen in Fremdwährungen.

Angesichts der 2016 geltenden Zinssätze wurden die meisten Anlagen zu einem Satz von 0% getätigt.

5. Kontokorrente Depositäre

	2016	2015
Kontokorrente Depositäre	20'747'095	12'811'201
Rückstellung für Debitorenverluste	-400'000	-400'000
Netto Depositäre	20'347'095	12'411'201

Die Fakturierung erfolgt wöchentlich, ausser an Verkaufsstellen, die Pferdewetten (PMU) anbieten. Diese werden drei Mal pro Woche abgerechnet. Die

Einziehungen erfolgen Ende Woche, mit Ausnahme von Grosskunden, für die eine Zahlungsfrist von 30 Tagen gilt.

6. Übrige kurzfristige Forderungen

	2016	2015
Einfache Gesellschaft Euro Millions	2'031'968	2'919'343
Verteilorgane und ADEC	7'727'378	7'968'490
Verrechnungssteuer	741'302	951'235
Übrige Forderungen	1'906'426	1'353'360
	12'407'073	13'192'429

Das Eurokonto der einfachen Gesellschaft Euro Millions für das Spiel Euro Millions wird zu dem am Bilanzstichtag gültigen Kurs bewertet. Es handelt sich hauptsächlich um Einlagen bei Bankinstituten für die Teilnahme am Spiel Euro Millions.

Die Forderungen gegenüber den Verteilorganen umfassen hauptsächlich die direkt verschiedenen Vereinen zuerkannten Beiträge, die aus dem Gewinn des laufenden Geschäftsjahrs finanziert werden. Diese Beträge werden anschliessend von dem bei der definitiven Genehmigung der Jahresrechnung zu verteilenden Gewinn

abgezogen. Der ADEC-Anteil ist ebenfalls eine Gewinnvorauszahlung, die bei der Gewinnaufteilung verrechnet wird.

Der Posten „Verrechnungssteuer“ entspricht dem Betrag der Verrechnungssteuer, die auf den verrechnungssteuerpflichtigen Gewinnen bei Ziehungen erhoben wird (Online-Spiele). Die Verrechnungssteuer wird in dem auf den Ziehungsmonat folgenden Monat unabhängig davon, ob der Spielende seinen Gewinn eingefordert hat oder nicht, an die Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) überwiesen.

7. Vorräte

	2016	2015
Verbrauchsmaterial	1'306'825	1'551'605
Wertminderung Vorräte	-50'000	-
Endprodukte	589'734	1'786'152
	1'846'558	3'337'757

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

1. Verbrauchsmaterial, vor allem Einzelteile, die für Reparaturen und Unterhalt der Spielkonsolen und -terminals bei unseren Depositären notwendig sind, sowie Papierrollen und Spielscheine für die Terminals;
2. Endprodukte bzw. gedruckte Losserien, die in den Verkauf gebracht werden (ihr Wert setzt sich aus den Papier- und Druckkosten zusammen).

Wertminderung Lagerbestände

Auf den Einzelteilen der PMU-Spielkonsolen und -terminals wurde eine Abschreibung vorgenommen, um ihrer verbleibenden Lebensdauer von 2 bis 5 Jahren Rechnung zu tragen. Der Bruttowert dieser Teile beträgt CHF 193'732.

8. Aktive Rechnungsabgrenzungen

	2016	2015
Auf im Voraus einkassierte Einsätze berechnete Gewinne	1'050'350	1'166'695
Anpassungen BSE	5'276'625	1'539'203
Im Voraus bezahlte Aufwendungen	2'141'323	1'809'861
Aufgelaufene Zinsen und übrige einzukassierende Erträge	73'604	322'005
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	206'313	683'517
	8'748'215	5'521'281

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen umfassen namentlich vor dem Bilanzstichtag bezahlte Rechnungen, die das folgende Geschäftsjahr betreffen. In dieser Rubrik sind auch die Anpassungen des BSE aufgeführt. Sie entsprechen der Abweichung zwischen der tatsächlichen

Gewinnverteilungsquote und der im Trefferplan definierten theoretischen Quote. Der BSE in der Betriebsrechnung widerspiegelt damit den theoretischen BSE der Spiele.

9. Sachanlagen

	Gebäude	Installationen und Anlagen	Mobiliar, Material und Fahrzeuge	Informatik	Immobilien im Bau	Total
Bruttowerte						
Situation per 01.01.2015	13'147'701	9'134'509	13'268'875	46'729'840	15'909'969	98'190'894
Eingänge	-	17'923	218'739	744'202	17'269'662	18'250'525
Ausgänge	-	-1'910'319	-792'251	-1'109'387	-	-3'811'956
Umklassierungen	-	-	142'249	821'766	-3'048'238	-2'084'223
Situation per 31.12.2015	13'147'701	7'242'113	12'837'611	47'186'422	30'131'392	110'545'239
Kumulierte Abschreibungen						
Situation per 01.01.2015	-4'640'205	-8'426'311	-10'496'332	-24'033'345	-801'791	-48'397'984
Abschreibungen	-371'101	-196'984	-1'060'980	-6'319'063	-	-7'948'127
Ausgänge	-	1'910'319	792'251	1'109'387	-	3'811'956
Umklassierungen	-	-	-	8'369	-	8'369
Wertminderungen Vermögensw.	-	-	-30'912	-13'275	-	-44'187
Situation per 31.12.2015	-5'011'305	-6'712'976	-10'795'973	-29'247'927	-801'791	-52'569'972
Nettowerte per 31.12.2015	8'136'396	529'136	2'041'638	17'938'495	29'329'601	57'975'267

Bruttowerte						
Situation per 01.01.2016	13'147'701	7'242'113	12'837'611	47'186'422	30'131'392	110'545'239
Eingänge	-	23'432	157'704	358'202	7'981'449	8'520'787
Ausgänge	-	-3'855'851	-1'798'988	-731'882	-	-6'386'721
Umklassierungen	21'375'291	10'584'612	2'148'870	1'842'302	-35'651'075	300'000
Situation per 31.12.2016	34'522'992	13'994'306	13'345'198	48'655'043	2'461'766	112'979'305
Kumulierte Abschreibungen						
Situation per 01.01.2016	-5'011'305	-6'712'976	-10'795'973	-29'247'927	-801'791	-52'569'972
Abschreibungen	-750'324	-463'976	-860'128	-6'091'727	-	-8'166'155
Ausgänge	-	3'855'851	1'798'987	731'882	-	6'386'720
Umklassierungen	-300'000	-	-	3'983	-	-296'017
Wertminderungen Vermögensw.	-801'791	-	-46'398	-11'285	801'791	-57'683
Situation per 31.12.2016	-6'863'420	-3'321'101	-9'903'512	-34'615'074	-	-54'703'107
Nettowerte per 31.12.2016	27'659'572	10'673'204	3'441'686	14'039'969	2'461'766	58'276'197

Wertminderungen

Im Jahr 2016 musste in keiner Kategorie eine nennenswerte Wertminderung vorgenommen werden.

Immobilien und Schuldbriefe

	2016	2015
Bilanzierte Bauten total	27'659'572	8'136'396
Die Schuldbriefe auf diesen Bauten belaufen sich auf:		
Schuldbriefe im 1. Rang	2'500'000	2'500'000
Schuldbriefe im 2. Rang	500'000	500'000
Total Schuldbriefe unverpfändet	3'000'000	3'000'000

10. Finanzanlagen

	2016	2015
Langfristiges Darlehen 9 Jahre	23'000'000	23'000'000
Beteiligung SLE Euro Millions	2'877'890	2'579'748
Mietzinskautionen und Wertschriften	82'132	82'124
Anlagen bei Banken	20'000'000	-
Anlagen bei Gemeinden	4'250'000	-
	50'210'021	25'661'872

Das im Jahr 2011 aufgenommene langfristige Darlehen hat eine Laufzeit von 9 Jahren. Es ist grundpfandgesichert und nach den neuen vertraglichen Bestimmungen zu verzinsen.

Die Beteiligung an SLE für Euro Millions wurde angepasst, indem neu die für die Entwicklung des Spiels verwendeten Mittel einbezogen wurden. Diese Mittel werden am Ende seiner Durchführung zurückgewonnen. Die Vergleichssaldi 2015 wurden dementsprechend zurückgezogen.

2016 wurden langfristige Anlagen mit einer maximalen Laufzeit von 3 Jahren getätigt. Diese Anlagen bei Banken und Gemeinden tragen der Notwendigkeit Rechnung, die mit Negativzinsen belasteten Guthaben auf Bankkonten zu beschränken.

11. Immaterielle Anlagen

	Software	Immobilien im Bau	Total
Bruttowerte			
Situation per 01.01.2015	72'579'980	-	72'579'980
Eingänge	4'033'384	-	4'033'384
Ausgänge	-	-	-
Umklassierungen	29'539	2'054'684	2'084'223
Situation per 31.12.2015	76'642'903	2'054'684	78'697'587
Kumulierte Abschreibungen			
Situation per 01.01.2015	-54'648'936	-	-54'648'936
Abschreibungen	-7'368'790	-	-7'368'790
Ausgänge	-	-	-
Umklassierungen	-8'369	-	-8'369
Wertminderung Vermögenswerte	-4'588	-	-4'588
Situation per 31.12.2015	-62'030'684	-	-62'030'684
Nettowerte per 31.12.2015	14'612'220	2'054'684	16'666'904

Bruttowerte

Situation per 01.01.2016	76'642'903	2'054'684	78'697'587
Eingänge	741'165	4'641'643	5'382'808
Ausgänge	-32'186	-	-32'186
Umklassierungen	1'875'414	-1'875'414	-
Situation per 31.12.2016	79'227'296	4'820'913	84'048'210

Kumulierte Abschreibungen

Situation per 01.01.2016	-62'030'684	-	-62'030'684
Abschreibungen	-7'004'439	-	-7'004'439
Ausgänge	32'186	-	32'186
Umklassierungen	-3'983	-	-3'983
Wertminderung Vermögenswerte	-520'507	-	-520'507
Situation per 31.12.2016	-69'527'426	-	-69'527'426
Nettowerte per 31.12.2016	9'699'870	4'820'913	14'520'783

Wertminderungen

Einige Rubriken wurden 2016 einer Wertanalyse sowie einer Neubeurteilung ihrer wirtschaftlichen Lebensdauer unterzogen. Die Lebensdauer der über die Internet-Plattform angebotenen Spielsysteme sowie die Aktiven betreffend das TV-Spiel wurden entsprechend überprüft und reduziert.

Die Wertminderungen der Sachanlagen belaufen sich auf insgesamt CHF 520'507.

12. Auszuzahlende Gewinne und Treffer

	2016	2015
Auszuzahlende Gewinne und Treffer	15'099'955	16'078'331
	15'099'955	16'078'331

Die auszuzahlenden Gewinne und Treffer entsprechen den Gewinnen, die von den Gewinnern innerhalb von sechs Monaten nach dem Ziehungsdatum noch

eingefordert werden können, sowie dem Jackpot „Reserve Jackpot“.

13. Spieler-Portfeuille (Internet)

	2016	2015
Spieler-Portfeuille	2'711'628	2'688'202
	2'711'628	2'688'202

Das „Spieler-Portfeuille“ entspricht dem Gesamt-Konto-stand der Spielenden, welche die Online-Spielplattform nutzen. Die Spielenden zahlen auf diese Konten selbst ein und nutzen sie anschliessend für die Teilnahme an den auf der Website der Loterie Romande angebotenen Spielen. Nach Eingang der Gutschrift auf ihrem Konto

haben die Spielenden Zugang zu den Angeboten der Loterie Romande. Gewinne bis zu CHF 1'000 werden direkt dem „Spieler-Portfeuille“ gutgeschrieben, während Gewinne über CHF 1'000 auf das Bankkonto des Spielenden überwiesen werden.

14. Lieferantenschulden

	2016	2015
Lieferantenschulden	4'204'958	3'233'547
	4'204'958	3'233'547

15. Auszuzahlender Gewinn

	2016	2015
Auszuzahlender Gewinn	46'465'362	46'343'367
	46'465'362	46'343'367

Der Gewinn wird nach endgültiger Genehmigung der Jahresrechnung durch die Generalversammlung der Vereinsmitglieder vierteljährlich in vier Raten ausbezahlt. Mit den Auszahlungen wird ab dem 2. Halbjahr nach Ende

des Rechnungsjahres angefangen. Am Bilanzstichtag bleibt das letzte Viertel des Gewinns vom Geschäftsjahrs 2015 zu zahlen. Es wurde im Januar 2017 ausbezahlt.

16. Übrige Passiven

	2016	2015
Geschuldete Verrechnungssteuer	2'624'211	2'653'255
Zu bezahlende MwSt.	514'201	574'243
Kontokorrente Partnergesellschaften	1'535'868	1'482'849
Übrige Schulden	196'587	104'117
	4'870'868	4'814'463

Der Posten „Geschuldete Verrechnungssteuer“ enthält die auf die Gewinne des Monats Dezember zu bezahlende Verrechnungssteuer. Die gegenüber den Partnergesell-

schaften offenen Saldi betreffen Leistungen, die in Verbindung mit dem gemeinsamen Betrieb verschiedener Spiele erbracht werden.

17. Kurzfristige Rückstellungen

	Rückstell. für Rechtsstreit.	Übrige Rückstell.	Total
Situation per 01.01.2015	2'000'000	871'884	2'871'884
Bildung	-	-	-
Verwendung	-	-68'292	-68'292
Auflösung	-	-	-
Situation per 31.12.2015	2'000'000	803'592	2'803'592
Bildung	-	100'000	100'000
Verwendung	-	-3'592	-3'592
Auflösung	-	-	-
Situation per 31.12.2016	2'000'000	900'000	2'900'000

Es handelt sich um ein Zivilverfahren im Rahmen eines Schlichtungsbegehrens, dessen Ausgang nicht geschätzt werden kann.

18. Passive Rechnungsabgrenzungen

	2016	2015
Im Voraus einkassierte Einsätze	2'014'463	2'227'493
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	3'707'357	3'308'228
Rückstellungen für noch nicht eingegangene Rechnungen	3'055'075	3'214'145
Anpassungen BSE	12'981'453	11'873'845
	21'758'348	20'623'711

Die BSE-Anpassung entspricht der Abweichung zwischen der tatsächlichen Gewinnverteilungsquote und der im Trefferplan definierten theoretischen Quote. Der BSE in der Erfolgsrechnung widerspiegelt damit den theoretischen BSE. Diese Berichtigung bedeutet, dass die in der Periode tatsächlich ausbezahlten Gewinne gegenüber den Verkäufen unter der theoretischen Gewinnverteilungsquote liegen.

Dieser Effekt ist hauptsächlich auf die Einführung neuer Lose zum Jahresende sowie auf die zeitliche Verschiebung zwischen dem Verkauf eines Loses und der Auszahlung des entsprechenden Gewinns zurückzuführen. Ein anschauliches Beispiel ist das Los Millionaires, das überwiegend Ende eines Jahres N verkauft wird, während die Hauptgewinne erst zu Beginn des Jahres N+1 einkassiert werden können.

19. Vorsorgeverpflichtungen

Deckungsüberschuss Vorsorgestiftung LoRo	Wirtschaftlicher Vorteil	Wirtschaftlicher Vorteil	Jahresabweichung	Personalaufwand	Personalaufwand
2016	2016	2015		2016	2015
-	-	-	-	2'523'900	2'434'555

Per 31. Dezember 2016 erscheint in der provisorischen Bilanz ein Deckungsüberschuss, der nicht den im Stiftungsreglement festgelegten Zielwert der Wert-

schwankungsreserve erreicht. Es besteht auch keine Arbeitgeberbeitragsreserve.

20. Bruttospielertrag (BSE)

	2016	2015
Bruttospielertrag	398'339'061	376'822'634
	398'339'061	376'822'634

Der Bruttospielertrag (BSE) entspricht den Einsätzen der Spielenden abzüglich der an die theoretischen Gewinne angepassten Gewinnauszahlungen, um den theoretischen BSE gemäss dem im Amtsblatt veröffentlichten Trefferplan wiederzugeben.

Aufgrund der wöchentlichen Fakturierung der Loterie Romande umfasst das Betriebsjahr 2016 die Verkäufe vom 27. Dezember 2015 bis 31. Dezember 2016 (2015: vom 28. Dezember 2014 bis 26. Dezember 2015).

21. Provisionen

	2016	2015
Provisionen	74'525'887	70'463'545
	74'525'887	70'463'545

Die Provisionen entsprechen den für den Verkauf der Lotterieproukte an unsere Depositäre bezahlten Provisionen.

22. Betriebsaufwand

	2016	2015
Aufwand Verkäufer	618'677	632'087
Herstellung der Spiele	4'570'019	4'962'429
Betrieb der Spiele	12'958'683	13'136'853
Informatik	18'587'396	19'053'989
Personalaufwand	27'985'821	27'734'261
Gemeinkosten und Verwaltungsaufwand	7'221'737	7'567'842
Marketing, Werbung und Kommunikation	13'742'552	13'817'968
Verkauf und Animationen	2'714'506	2'497'721
Abschreibungen	15'748'785	15'365'692
	104'148'177	104'768'843
Verhältnis Betriebsaufwand/BSE	26.1%	27.8%

Zum Betriebsaufwand gehören alle für den Betrieb der Spiele und die Tätigkeit der Loterie Romande nötigen Kosten.

23. Finanzaufwand und -ertrag

	2016	2015
Finanzaufwand	194'145	639'425
Finanzertrag	-441'302	-930'478
	-247'157	-291'053

Der Finanzaufwand und -ertrag beinhaltet die Zinsen auf Bank- und Postkonten sowie die Zinsen auf das langfristige Darlehen und auf die Festgelder. Unter

dieser Rubrik sind auch die Wechselkursgewinne und -verluste auf den Fremdwährungskonten ausgewiesen.

24. Betriebsfremder und ausserordentlicher Aufwand und Ertrag

	2016	2015
Betriebsfremder und ausserordentlicher Aufwand	1'004'471	452'840
Betriebsfremder und ausserordentlicher Ertrag	-123'761	-103'091
	880'710	349'750

In manchen Geschäftsjahren kann es vorkommen, dass bestimmte Erträge und/oder Aufwendungen nicht direkt mit dem Betrieb von Lotteriespielen verbunden sind. Dabei kann es sich namentlich um einmalige, nicht wiederkehrende Kosten handeln.

2016 wurde ein ausserordentlicher Aufwand verzeichnet, der insbesondere mit einer Beteiligung der Loterie

Romande am Ausgleich des Buchverlustes der Personalvorsorgestiftung im Anschluss an den Verkauf der Liegenschaft in der Rue Marterey 13 verbunden ist.

2015 wurde ein ausserordentlicher Aufwand verzeichnet, der im Zusammenhang mit der Geschäftsaufgabe der Firma Game Print SA steht, die von der Loterie Romande im Rahmen des Sozialplans unterstützt wurde.

25. Ausserbilanzgeschäfte

	2016	2015
Total Bürgschaften und Pfandbestellungen zugunsten Dritter	100'000	100'000
Leasingschulden unter 1 Jahr	604'023	632'518
Leasingschulden zwischen 1 und 4 Jahren	561'849	814'987
Total Leasingschulden	1'165'871	1'447'505

Die Bürgschaften entsprechen einem Pfandvertrag mit einem Bankinstitut und dienen dazu, das Wechselkursrisiko bei Devisenterminkontrakten zur Zahlung unserer europäischen Lieferanten zu decken.

Die Leasingschulden stehen im Zusammenhang mit dem Fahrzeugpark der Gesellschaft. Leasingpartner ist hauptsächlich die Amag Leasing AG.

26. Leistungen Revisionsstelle

	2016	2015
Revisionsleistungen	68'728	70'800
Verschiedene Leistungen	-	20'925
	68'728	91'725

27. Anzahl Vollzeitstellen

	2016	2015
Anzahl Vollzeitstellen	237	236
	237	236



Deloitte SA
Av. De Montchoisi 15
Case Postale 460
CH – 1001 Lausanne

Tel: +41 (0)58 279 92 00
Fax: +41 (0)58 279 93 00
www.deloitte.com

Bericht der Revisionsstelle

An die Vereinsversammlung der
Société de la Loterie de la Suisse Romande, Lausanne

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Société de la Loterie de la Suisse Romande bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften, den inter-kantonalen Vereinbarungen und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz, den inter-kantonalen Vereinbarungen und den Statuten.

Deloitte.

Société de la Loterie de la Suisse Romande
Bericht der Revisionsstelle
für das am 31. Dezember 2016
abgeschlossene Geschäftsjahr!

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Deloitte SA

Annik Jaton Hüni
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Jürg Gehring
Zugelassener Revisionsexperte

Lausanne, den 29. März 2017

Beilagen

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang)



Société de la Loterie
de la Suisse Romande
14, avenue de Provence
Case postale 6744 • CH-1002 Lausanne
Tél. + 41 21 348 13 13 • Fax + 41 21 348 13 14
info@loro.ch • www.loro.ch

#AvecLoRo – folgen Sie uns auf:

